

Den Schwung in der politischen Agitation für die Durchsetzung unserer ökonomischen Ziele nutzen

Im Verlaufe des letzten halben Jahres befindet sich unsere Partei in einer großen politisch-ideologischen Offensive. Bereits die Berichtswahlversammlungen zu den Parteiwahlen hatten die weitere Festigung der Partei und die Verbesserung der politischen Massenarbeit zum Inhalt, ihnen folgten grundlegende Diskussionen bei der Auswertung der Beschlüsse des 30. Plenums. Sie bildeten eine gute Grundlage für die politische Arbeit unter den Massen zur Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen. Dabei stärkte die Partei ihre Kampfkraft, festigte ihre Führung auf allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens, erzog die Parteimitglieder in den Betrieben, staatlichen Organen, Institutionen und Massenorganisationen und befähigte sie, wirkungsvoll unter allen Schichten der Bevölkerung zu agitieren.

Dadurch wurde erreicht, daß unter den Werktätigen größere Klarheit über die Perspektiven des Sozialismus und die Notwendigkeit der politischen und ökonomischen Stärkung der DDR herrscht. Es gelang dabei, die Angriffe des Klassenfeindes zurückzuschlagen und, wie es zum Beispiel im Leuna-Werk geschah, auch ganz offen vor den Belegschaften Vertreter der feindlichen Konzern-Ideologie zu entlarven. Ausgehend von der großen nationalen Aufgabe der Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlicher, demokratischer Grundlage, entwickelte sich eine breite Diskussion mit den Arbeitern, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz über die verbrecherische Rolle des Imperialismus. Einem großen Teil der Werktätigen von Leuna wurde dabei klar, wie das wirkliche Kräfteverhältnis in der Welt ist und daß das Programm unseres Zentralkomitees der einzig mögliche Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands ist. Bei diesen Diskussionen lösten sich viele Arbeiter und Angehörige der Intelligenz von falschen Vorstellungen über Demokratie und über den Aufbau des Sozialismus. Solche offenen Diskussionen durch die Parteiorganisationen in Leuna stärkten das Vertrauen zur Partei unter den Werktätigen und belebte die Arbeit der Parteigruppen und Parteiorganisationen.

Zum Beispiel erklärte sich eine beachtliche Anzahl von Genossinnen und Genossen der Grundorganisation 7/2 in Leuna, die seit Monaten mit an der Spitze in der Normübererfüllung liegen, bereit, besondere Beispiele für die Steigerung der Arbeitsproduktivität an ihrem Arbeitsplatz zu schaffen und alle anderen Kollegen mitzureißen. Schwierigkeiten gab es mit den parteilosen Schichtablößern, denn diese Kollegen, die sich anfangs sehr ablehnend ver-